

LUNZENAUER



RIEDEL
Verlag, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit



NACHRICHTEN

www.lunzenau.de

Amtsblatt der Stadt Lunzenau • Heimat- und Bürgerzeitung • an alle Haushalte

Ausschreibung Bandwettbewerb

Die Stadt Lunzenau plant für ihr diesjähriges Parkfest (20. Mai) einen Band-Contest und sucht deshalb Nachwuchsbands, die sich vor einem großen Publikum präsentieren möchten.

Die Technik für einen guten Sound ist natürlich vorhanden. Ein Schlagzeug wird gestellt und muss auch genutzt werden.

Euer Mitwirken soll nicht ganz umsonst sein! Eine Jury wird die ersten drei Plätze prämiieren.

- | | | |
|---------|------------------------|--------------------------|
| Für den | 1. Platz gibt's | 300 € , für den |
| | 2. Platz | 200 € und für den |
| | 3. Platz | 100 € . |

Auf den Geschmack gekommen ? Dann meldet euch **bis zum 31.03.2005** bei der

Stadtverwaltung Lunzenau
Hauptamt
Karl-Marx-Straße 1
09328 Lunzenau

Und bitte nicht vergessen:

- Kurzvorstellung der Band mit Ansprechpartner und Telefonnummer
- Demo-CD
- Referenzliste

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen.

Für Rückfragen meldet euch einfach unter:
(037383) 85215 oder per
E-Mail hauptamt@lunzenau.de



Aus dem Inhalt

Mittelschulstandort Lunzenau . S. 02	Informationen des Bauhofes S. 04	Schulnachrichten S. 09
Amtliche Bekanntmachungen. S. 02	Kämmerei S. 06	Wir gratulieren S. 10
Öffentliche Bekanntgabe der	Informationen des	Bereitschaftsdienste S. 11
Haushaltsatzung S. 03	Einwohnermeldemates S. 05	Historik S. 12
Informationen des Bauamt . S. 04	Sportnachrichten S. 06	Kirchennachrichten S. 15

Impressum

Herausgeber:
verantwortlich für den Inhalt
Stadt Lunzenau, Bürgermeister Franz Lindenthal
Gesamtherstellung, Anzeigeneinkauf und
Vertrieb:
Riedel OHG - Verlag, Werbung &
Öffentlichkeitsarbeit, Heinrich-Heine-Str. 13a
09247 Röhrsdorf, Telefon: 03722 / 502000,
Verantwortlicher: Reinhard Riedel
Erscheinungsweise:
Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos in
allen freigängigen Haushalten in Lunzenau mit
eingemeindeten Ortsteilen.

Die nächsten Lunzenauer Nachrichten erscheinen am 24. März 2005

Texte und Fotos können auch digital abgegeben werden.

Mittelschulstandort Lunzenau muss erhalten bleiben! Neugegründeter Trägerverein beschließt Gründung der Evangelischen Mittelschule Lunzenau. Einschulungen noch 2005!

Wenn in den letzten Jahren über die Zukunft der Mittelschule Lunzenau berichtet wurde, so war das eher mit einem Rückzugsgefecht auf Raten vergleichbar.

Das vorläufige Ergebnis ist bekannt: Ab dem Schuljahr 2005/2006 wird es keine staatliche Mittelschule in Lunzenau mehr geben. Mit diesem Umstand konnte und wollte sich die Lunzenauer Bürgerschaft nicht abfinden. Getreu dem Motto: "In jeder Krise steckt auch eine Chance." setzten sich interessierte Bürger mit dem Stadtrat und dem Kirchenvorstand zusammen, analysierten die betrübliche Lage und fassten den Entschluss, die Gründung einer privaten Mittelschule voranzutreiben.

Mit der Einschulung von Fünftklässlern soll bereits in diesem Jahr begonnen werden!

Wichtige Weichen sind auf diesem Weg schon gestellt: Neben einem einstimmigen finanzierungsbegleitenden Stadtratsbeschluss sowie einem einstimmigen Unterstützungsbeschluss des Lunzenauer Kirchenvorstandes konnte am 4. Februar 05 der "Evangelische Schulverein Lunzenau" gegründet werden.

Auf der Gründungsversammlung des Vereins wurde in Anwesenheit des Bürgermeisters Lindenthal und des Gemeindepfarrers Flessing zum Ausdruck gebracht, dass eine auf christlichen Werten basierende Mittelschule für Lunzenau der optimale Lösungsansatz für das Lunzenauer Schulproblem darstellt.

Auf der Gründungsversammlung wurde der Vereinsvorstand gewählt:

- Herr Dr. Peter Jahr (Vorsitzender)
- Herr Thomas Lindner (stellv. Vorsitzender)
- Frau Veronika Thomas (Schatzmeisterin)
- Herr Peter Sander,
- Herr Heiko Weigang.

Der Vereinsvorsitzende Dr. Peter Jahr bedankte sich nach Gründung und Wahl im Namen des Vorstandes bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen:

"Es wird für den neu gewählten Vorstand eine anspruchsvolle und zugleich reizvolle Aufgabe sein, die Gründung der Evangelischen Mittelschule Lunzenau konkret umzusetzen. Besonders beeindruckend ist für mich das Zusammenstehen der gesamten Kommune für das Projekt. Wir brauchen jetzt viele Vereinsmitglieder und vor allem Schulanmeldungen für die fünfte Klasse in diesem Schuljahr!"

Interessierte Bürger und Eltern wenden sich bitte ab sofort an folgende Kontaktadressen:

Vorstand: Büro Dr. Jahr /Herr Hofmann: 03724/15735,
Pfarramt Lunzenau: 037383/6423,
Stadtverwaltung: 037383/8520

Amtliche Bekanntmachungen

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau fasste in seiner Sitzung am 21. Februar 2005 nachstehend aufgeführte Beschlüsse:

BV-2005-9

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau setzt die Benutzungsentgelte für die Feierhalle Lunzenau wie folgt fest:

80,00 €/Benutzung

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

BV-2005-14

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt die "Satzung über die Durchführung des Wochenmarktes und die Erhebung von Standgebühren" der Stadt Lunzenau in der Fassung Februar 2005.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung über die Durchführung des Wochenmarktes und die Erhebung von Standgebühren vom 21. Februar 2005

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau hat aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S 55 ff) in Verbindung mit dem § 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in seiner Sitzung am 21. Februar 2005 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Geltungsbereich

Die Stadt Lunzenau betreibt in ihrer Stadt auf dem Marktplatz den Wochenmarkt als öffentliche Einrichtung.

§ 2 Markttag und Öffnungszeiten

- (1) Der Wochenmarkt findet jeweils Donnerstag an ungeraden Kalenderwochen in den Monaten März bis November statt. Ist der jeweilige Donnerstag ein gesetzlicher Feiertag, so fällt dieser Markttag aus.
- (2) Geöffnet ist der Wochenmarkt Donnerstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr.
- (3) Soweit in dringenden Fällen vorübergehend Platz, Markttag und Öffnungszeiten geändert werden, wird dies öffentlich bekannt gemacht. Dies kann sein, wenn der Marktplatz ganz oder teilweise für bauliche bzw. andere öffentliche Zwecke benötigt wird.

§ 3 Gegenstände des Marktes

- (1) Auf dem Markt dürfen folgende Gegenstände feilgeboten werden:
 - Lebensmittel nach § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandesgesetz mit Ausnahme alkoholischer Getränke.
 - Produkte des Obst- und Gartenbaues, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei.
 Zusätzlich sind gestattet:
 - Tonträger
 - Spielwaren
 - Bücher und Schreibwaren
 - Korbwaren
 - Lederwaren
 - Imbissgeschäfte (ohne Alkoholausschank und -verkauf)
 - Kosmetikartikel
 - Sportartikel
 - Modeschmuck
 - Textilien
- (2) generell nicht gestattet sind die nach § 56 GewO im Reisegewerbe verbotenen Tätigkeiten sowie das Angebot von:
 - Möbel oder Kraftfahrzeuge;
 - Schusswaffen, Schussgeräte, patronierter Munition, Sprengstoffen sowie Feuerwerkskörpern;
 - Druckerzeugnissen sowie Gegenstände aller Art, wenn ihr Inhalt oder ihre Darstellung gegen die Erhaltung des Friedens gerichtet ist, pornografischen Charakter trägt, Rassismus oder Brutalität ausdrückt; funktechnische Anlagen; lebenden Tieren jeglicher Art bzw. die Tötung/Schlachtung von lebenden Tieren vor Ort zum Verkauf;

§ 4 Aufsicht auf dem Markt

Die Kontrollen auf dem Markt unterliegen der Stadtverwaltung (Bürgermeister) bzw. der von der Stadt beauftragten Person mit der gemeindlichen Vollzugsbediensteten.

§ 5 Teilnahme

- (1) Händler, die eine gültige Reisegewerbekarte besitzen und nach Antrag eine schriftliche Bestätigung erhalten haben, sind zur Teilnahme berechtigt. In Ausnahmen kann die Teilnahme am Markttag beantragt und bestätigt werden.
- (2) Die Zuweisung eines Standplatzes erfolgt durch die Marktaufsicht der Stadt. Es besteht kein Anspruch auf Zuweisung oder Beibehaltung eines bestimmten Standplatzes.
- (3) Waren, Verkaufseinrichtungen und sonstige Betriebsgegenstände dürfen frühestens 1 Stunde vor Beginn der Marktzeit im Marktbereich aufgestellt und ausgepackt werden.
- (4) Der Standplatz muss spätestens eine Stunde nach Beendigung der Marktzeit sauber verlassen werden. Die auf dem Markt anfallenden Abfälle aller Art dürfen nur in dafür geeigneten Behältern, die vom Standinhaber aufgestellt werden müssen, gesammelt und beräumt werden und sind auf eigene Rechnung zu entsorgen.
- (5) Die Standplatzgenehmigung kann untersagt werden, wenn ein sachlich gerechtfertigter Grund vorliegt.

Ein solcher Grund liegt insbesondere vor, wenn:

- der zur Verfügung stehende Platz nicht ausreicht;
- ein Überangebot bestimmter Waren zu erwarten ist;
- die zugewiesene Fläche unerlaubt überschritten wird;
- der bestätigte Standplatz wiederholt nicht genutzt wird;
- der Teilnehmer oder dessen Beauftragter trotz Mahnung wiederholt gegen die Bestimmungen der Satzung verstößt.
- der Teilnehmer die nach der Satzung festgelegten Standgebühren nicht bezahlt.

§ 6 Verkaufseinrichtungen

- (1) als Verkaufseinrichtungen auf dem Markt sind nur Verkaufsstände, Verkaufswagen und -anhänger zugelassen.
- (2) Die Verkaufseinrichtungen müssen standfest sein und dürfen nur in der Weise aufgestellt werden, dass die Marktoberfläche nicht beschädigt wird. Die Verkaufseinrichtungen müssen sich in einem sauberen Zustand befinden und durch ihre äußere Gestaltung dem Charakter des Marktes entsprechen.
- (3) An jedem Stand ist eine Tafel mit Vor- und Zuname sowie Anschrift des Inhabers anzubringen.
- (4) Sämtliche Marktwaren sind mit gut lesbaren Preisschildern zu versehen, soweit nicht Preisverzeichnisse vorgeschrieben sind.
- (5) Die lichte Höhe der Vordächer und Schirme muss mindestens 2,10 m betragen.
- (6) Gänge und Durchfahrten sind freizuhalten.

§ 7 Gebühren

- (1) Für die Benutzung der Märkte wird ein Marktstandgeld erhoben.
- (2) Das Marktstandgeld wird wie folgt festgesetzt:

a) für jeden laufenden Meter	1,50 € pro Tag
b) Gebühr für Kfz, dass zum Verkauf benötigt wird	2,50 € pro Tag
c) Ausstellungsfahrzeuge (z.B. Fenster, Türen)	5,00 € pro Tag
d) Imbissstände auf dem Markt	10,00 € pro Tag
e) Strombenutzung	3,00 € pro Tag
f) fliegende Händler in OT (z.B. Bäcker)	20,00 € im Monat
- (3) Das Marktstandgeld für den Wochenmarkt ist am jeweiligen Markttag fällig. Es wird in bar gegen Aushändigung einer Quittung erhoben. Bei fliegenden Händlern tritt die Fälligkeit mit der Zustellung der Kostenforderung per Rechnung ein.
- (4) Die Gebühr entsteht zum Zeitpunkt der tatsächlichen Inanspruchnahme des zugewiesenen Standplatzes.
Bei Widerruf der Standplatzgenehmigung wegen Nichteinhaltung der Marktsatzung durch den Händler erfolgt keine Gebührenrückerstattung.
- (5) Gebührenschuldner ist der Gewerbetreibende, für dessen Firma ein Standplatz belegt wurde.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 - entgegen § 2 Abs. 1 und 2 die Zeiten über den Beginn und Ende der Öffnungszeiten überschreitet;
 - entgegen § 3 Abs. 1 andere als dort zugelassene Waren feilbietet;
 - entgegen § 3 Abs. 2 Waren feilbietet, die nicht gestattet sind;
 - entgegen § 4 die Anordnungen des Beauftragten der Stadt nicht oder in ungenügender Weise beachtet bzw. befolgt;
 - entgegen § 5 Abs. 1 ohne gültige Reisegewerbekarte und Erlaubnis am Markt teilnimmt;
 - entgegen § 5 Abs.2 den zugewiesenen Standplatz nicht beibehält;
 - entgegen § 5 Abs. 3 und 4 die Zeiten über den Beginn oder Ende des Aufbau oder der Räumung des Marktes überschreitet und die angefallenen Abfälle entgegen der Auflagen entsorgt;

- entgegen § 6 Abs. 1, Abs. 2 und 5 nicht zugelassene Verkaufsstände aufstellt;
 - entgegen § 6 Abs. 3 und 4 der Stand nicht mit der Anschrift des Inhabers gekennzeichnet ist und sämtliche Verkaufswaren nicht ausgepreist sind;
 - entgegen § 6 Abs. 6 alle Gänge und Durchfahrten versperrt;
 - entgegen § 7 Abs. 3 und 4 seine fälligen Gebühren nicht entrichtet;
- (2) Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen können lt. § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) mit Geldbuße von 5,00 € und höchstens 1000,00 € geahndet werden. Bei geringfügigen Ordnungswidrigkeiten kann ein Verwarngeld lt. Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) § 56 von 5,00 € bis 35,00 € erhoben werden.

§ 9

- (1) Diese Satzung der Stadt Lunzenau tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Marktordnung der Stadt Lunzenau vom 15.12.1992 zuletzt geändert am 23.05.2000 außer Kraft.

Lunzenau, den 22. Februar 2005

Lindenthal

Lindenthal
Bürgermeister



(Siegel)

Verfahrenshinweis nach §4 Abs. 4 Sächsische Gemeindeordnung

Die Satzung über die Durchführung des Wochenmarktes und die Erhebung von Standgebühren, welche der Stadtrat in seiner Sitzung am 21.02.2005 beschlossen hat, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO): Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Lunzenau, den 22.02.2005

Lindenthal

Lindenthal
Bürgermeister



(Siegel)

Öffentliche Bekanntgabe der Haushaltsatzung der Stadt Lunzenau für das Haushaltjahr 2005

Der Stadtrat hat am 20. Dezember 2004 mit Beschluss-Nr. 2004-63 die Haushaltsatzung für das Haushaltjahr 2005 erlassen.

Mit Schreiben vom 02.02.2005 wurde die Gesetzmäßigkeit für das Jahr 2005 durch das Landratsamt Mittweida bestätigt. Die Haushaltsatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Die Haushaltsatzung und der Haushaltplan 2005 liegt in der Zeit vom 3. März 2005 bis 11. März 2005 zur Einsichtnahme aus. Die Einsichtnahme kann zu den nachfolgend genannten Zeiten

Montag und Donnerstag	9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr	Dienstag	9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag und Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr		

im Rathaus, Zimmer 309, erfolgen.

Lunzenau, am 10. Februar 2005

Lindenthal

Lindenthal
Bürgermeister

Haushaltsatzung der Stadt Lunzenau für das Haushaltjahr 2005

Auf der Grundlage des § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung hat der Stadtrat der Stadt Lunzenau am 20.12.2004 mit Beschluss BV-2004-63 die Haushaltsatzung für das Haushaltjahr 2005 erlassen:

§ 1

Der Haushaltplan wird festgesetzt mit:

- | | |
|---|----------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben von je | 3.692.700 Euro |
| davon im Verwaltungshaushalt | 3.208.400 Euro |
| davon im Vermögenshaushalt | 484.300 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) auf | 0,00 Euro |
| 3. Verpflichtungsermächtigungen werden auf | 0,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für die Stadtkasse festgesetzt auf 600.000 Euro

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

- | | |
|---|----------|
| 1. für die Grundsteuer A (land- u. forstw.Betriebe) | 330 v.H. |
| für die Grundsteuer B | 460 v.H. |
| 2. für die Gewerbesteuer | 380 v.H. |

§ 4

Festlegungen: keine

Ausgefertigt am: 10.02.2005


Lindenthal
Bürgermeister



Informationen des Bauamtes

Der Schulneubau in Göritzahain hat seit nunmehr 10 Jahren seinen eigentlichen Bestimmungszweck verloren.

Die bedarfsorientierte Nachnutzung des Gebäudekomplexes war für die Stadt und die interessierten Vereine eine große Aufgabe.

Während die Sanierung des Schulaltbaus mit großer Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung in Oberlungwitz realisiert werden konnte, muss der Rückbau und die Außengestaltung des neueren Gebäudes allein durch die Stadt finanziert werden.

Der Abriss von zwei Etagen und die Neugliederung des Kellergeschosses soll den räumlichen Überbestand reduzieren und den Gesamteindruck des Schulkomplexes verbessern.

Die derzeit laufenden Bauarbeiten beenden nahezu die Umgestaltung des ehemaligen Schulareals.

Aufgrund der stark eingeschränkten Finanzmittel stellt die Ausführungsvariante jedoch keine architektonische Optimallösung dar.



Wochenmarkt

Am 03.03.2005 beginnt der diesjährige Wochenmarkt und wird dann jeweils im 14-tägigen Rhythmus, donnerstags, in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr, an ungeraden Kalenderwochen bis November durchgeführt.

Informationen des Bauhofes

Die Mitarbeiter des Städtischen Bauhof sind derzeitigen jeden Morgen ab 5°° Uhr unterwegs um die Straßen und Wege im Stadtgebiet und den Ortsteilen von Schnee und Eis zu befreien. Der Winterdienst hat natürlich zur Zeit oberste Priorität. Sobald es allerdings die Witterung zuläßt werden auch Pflegearbeiten an den kommunalen Baumbestand ausgeführt.

Die Bilder 1 u. 2 zeigen unsere Mitarbeiter Herrn Hofmann, M. und Herrn Kunz, M. bei der Schneeräumung im Stadtgebiet.

Bild 3 Herr Hofmann beim Baumverschnitt

Scherf
Bauhofleiter



Kämmerei

Kommunaler Finanzausgleich – Auswirkungen auf den Haushalt 2005

Die Berechnungen zum Finanzausgleich stützen sich einerseits auf die Bedarfsmesszahl (Anzahl der Einwohner und Schüler zum Stichtag 31. 12. 2003 multipliziert mit dem Grundbetrag) und andererseits auf die Steuerkraft der Gemeinde.

Die Steuerkraft errechnet sich aus dem in der vierteljährlichen Kassenstatistik nachgewiesenen Steuereinnahmen des III./IV. Quartals 2003 sowie des I./II. Quartals 2004.

Die Steuerkraftmesszahl liegt für das Ausgleichsjahr 2005 bei 1.050 T€, im Vorjahr wurden nur 715 T€ erreicht.

Der Anstieg der Steuerkraft, bei gleichzeitig leicht sinkender Bedarfsmesszahl (Ursache hierfür: - 83 Einwohner, - 53 Schüler zum Vorjahr), sinkender Grundbetrag durch Basisabsenkung der FAG-Masse, führen insgesamt dazu, dass die Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich gegenüber 2004 zurückgehen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der statistischen Grundlagen zur Berechnung der Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches:

Ausgleichsjahr	Steuerkraftmesszahl	Grundbetrag/veredelter Ansatz
2002	762.292 €	520 €
2003	1.018.560 €	475 €
2004	714.531 €	466 €
2005	1.050.778 €	450 €

Die Zahlen verdeutlichen die starken Schwankungen im Steueraufkommen. Ursächlich dafür sind die Einnahmen aus Gewerbesteuern, welche zum Teil überproportional ansteigen, aber auch absinken.

Die Mehreinnahmen beruhen zum großen Teil auf Nachholeffekten. Es werden Unternehmen zu Zahlungen veranlagt, welche keine oder nur sehr geringe Vorauszahlungen geleistet haben.

Andererseits können drastische Rückzahlungen erfolgen, die im Haushalt abzufedern sind.

Die Einnahmeentwicklung aus Realsteuern setzt sich, wie bereits in der Berichterstattung zum Halbjahr 2004 dargestellt, im Haushalt 2005 sowie im mittelfristigen Planungszeitraum fort. Immerhin 20,5 % der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes werden aus Realsteuern abgedeckt, im Vorjahr waren es noch 15,2 %.

Die Entwicklung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen steht unter dem Vorbehalt künftiger Steuerschätzungen. Der im Haushalt 2005 aufgezeigte Rückgang ist auch auf die Rückzahlung der Abrechnungsbeträge für die Finanzausgleichsjahre 2002 bis 2004 zurückzuführen. Um den entstehenden Rückgang abzufedern, gewährt der Freistaat den Kommunen verzinste Darlehen (2005: 135 Mio €), die in den Jahren 2007 und 2008 zurückzuführen sind.

Die investiven Schlüsselzuweisungen werden sich mittelfristig wie folgt entwickeln:

	Angaben in T€					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Investive Schlüsselzuweisungen	145	145	10	91	255	405

Der drastische Rückgang der investiven Schlüsselzuweisungen für die Haushaltjahre 2005 und 2006 schränkt die Handlungsfähigkeit im investiven Bereich deutlich ein. Ebenso wirken die Mindereinnahmen des Verwaltungshaushaltes 2005, welche die zur Verfügung stehenden freien Mittel einschränken.

Die Investitionen nach dem Investitionsprogramm verschieben sich aufgrund dieser Finanzsituation weiter auf die Folgejahre. Im Vermögenshaushalt kann nicht kontinuierlich investiert werden.

Ab dem Haushalt 2007 steigen die investiven Schlüsselzuweisungen an. Dies führt in den Jahren 2007/2008 wieder zu einem Investitionsvolumen von über 1 Mio €.

Kunzmann
Kämmerin

Informationen des Einwohnermeldeamtes

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG AUFFORDERUNG DER WEHRPFLICHTIGEN DES GEBURTSAHRS 1987 ZUR MELDUNG ZUR ERFASSUNG

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle **Männer**, die **Deutsche** im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren **ständigen Aufenthalt** in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten **18. Lebensjahr** an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen).

Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des **Geburtsjahres 1987** die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Stadtverwaltung Lunzenau
- Einwohnermeldeamt -
Karl-Marx-Str. 1, Lunzenau

Sprechz.: Mo 9.00 – 12.00 Uhr
Die 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Do 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr.

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, welche die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zu Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Wir weisen darauf hin, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Einwohnermeldeamt
Lunzenau

Information des Einwohnermeldeamtes

Der nächste **Bürgersamstag** findet am **12. März 2005** von **9.00 - 11.00 Uhr** statt.

— Anzeige —

Wir sind wieder für Sie da!

Nach Renovierung
Neueröffnung am 1.03.2005

In der Eröffnungswoche vom 1. bis 5.03.2005 halten wir für Sie eine kleine Überraschung bereit!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bekanntmachung

Die Fa. Sand- und Splittwerke GmbH hat auf der Grundlage ihres Bergrechtstitels und geeigneter Antragsunterlagen mit Schreiben vom 06.09.2004 für das Rohstoffgewinnungsvorhaben

Kiessandlagerstätte Kieferberg/Heiersdorf

die Eröffnung und Durchführung des Raumordnungsverfahrens nach § 15 SächsLPIG beantragt.

Das Regierungspräsidium Chemnitz führt als höhere Raumordnungsbehörde für dieses raumbedeutsame und mit überörtlichen Wirkungen verbundene Vorhaben das Raumordnungsverfahren nach § 15 SächsLPIG durch.

Die Antragsunterlagen werden im Zeitraum **vom 07.03.2005 – 06.04.2005** im Rathaus Lunzenau, Bauamt, Zimmer 401, Karl-Marx-Straße 1, 09328 Lunzenau während der nachfolgend genannten Dienststunden

Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Die Unterlagen können von jedermann eingesehen werden. Anregungen zum Vorhaben können bis zu einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist im Amt schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Die Gemeinde leitet die fristgemäß vorgebrachten Äußerungen der höheren Raumordnungsbehörde zu.

Lunzenau, 08.02.2005



Lindenthal
Bürgermeister

Sportnachrichten

Erlebnisreiche Tage im Riesengebirge

Neun erwartungsvolle Schüler trafen sich am 29.01.05 um 6.15 Uhr auf dem Markt, um zum 5. Winterlager der Mittelschule nach Rokytnice aufzubrechen. Peter Ebert, Roy Hofmann und Daniel Schneider beteiligten sich schon zum 3. Mal an diesem Lager. Erstmals wollten sich auch vier Mädchen diesen Strapazen aussetzen.

Unsere Fahrt verlief, nach dem wir noch die Teilnehmer der Mittelschulen Penig, Claußnitz und Milkau abgeholt hatten, problemlos. Selbst an der Grenze schien es, als wären wir die Einzigen, welche nach Tschechien ausreisten. So kamen wir bei Sonnenschein um 15.00 Uhr in Rokytnice an.

Die erste Herausforderung war für alle ein 25-minütiger Aufstieg zur Baude, welche sich in unmittelbarer Nähe des Skigebietes befindet. Zum Glück wurde unser Gepäck mit einer Schneeraupe nach oben gebracht, sonst wären einige wohl nicht pünktlich angekommen.

Nach dem die Zimmer aufgeteilt worden, ging es zur Ausleihe der Wintersportgeräte. Einige von uns mussten nochmals einen Weg von 20 Minuten bergauf zurücklegen, um ihre Snowboards zu erhalten. Andere stapften ins Tal und mussten dann mit Snowboard und Boots bei klirrender Kälte einen 100m langen Hang hinauf steigen, um zurück zur Baude zu gelangen. Oben angekommen wurden wir mit einem herrlichen Blick über die Stadt, das Skigebiet und einem sternenklaren Himmel über uns belohnt. Allen schmeckte danach das Abendessen, denn diese Anstrengung hatte schon das erste Mal an den Kräften gezehrt. Am nächsten Tag begann nun endlich der Ski- und Snowboardlehrgang. Täglich ging es von 9.00 – 11.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr auf die Piste.

Das schöne Wetter vom Samstag hatte uns leider verlassen, jeden Tag kämpften wir nicht nur mit unserer Ausrüstung und unseren Willen - sondern auch mit ergiebigen Schneefällen.

Einen Vorteil hatte das Ganze, die Pisten waren durch den Pulverschnee pudelweich und so konnte man sich getrost vor Freude, wegen Schwäche oder bedingt durch Anfängerstürze in den Schnee fallen lassen, ohne sich dabei weh zu tun.

Die ersten Tage des Winterlagers forderten, vor allem von den Anfängern, alles ab. Viele waren ja noch nicht in der Lage richtig mit dem Tellerlift bzw. Ankerlift, der

einen ins Skigebiet bringt, zu fahren. So hieß es immer Snowboard schultern und laufen. Natürlich auch zu jeder Mahlzeit in die Pension, die ja bekanntlich auf dem Berg lag und dazu musste der Hang, den ich anfangs beschrieb, immer bewältigt werden. Oben angekommen stürzten sich alle durstigen Kehlen auf den labenden Tee. Die Snowboard – Anfänger waren ganz heiß darauf, so schnell wie möglich, diese Tourtour

hinter sich zu lassen. Denn die Skifahrer und Snowboard - Profis konnten aus dem Skigebiet direkt zur Hütte fahren und waren somit immer eher da als alle anderen. Doch der lange, schmale und steile Weg war zu Beginn der Woche für alle Anfänger tabu. Umso glücklicher waren sie, als es ab Mitte der Woche eine fortgeschrittene Anfängergruppe gab, die diesen Weg bewältigen durfte. Jeder hatte nun nur dieses eine Ziel vor Augen.

Alle Teilnehmer gaben sich große Mühe das Einmaleins des Ski – und Snowboardfahrens zu erlernen. Trotz anfänglicher Rückschläge und Stagnation beim Erlernen der Techniken konnten alle am Ende dieser Woche fahren.

Am letzten Tag gab es mit dem Slalomwettbewerb den Höhepunkt der Woche. Schon morgens beim Frühstück ging es nur darum. Die Profis tauschten sich Wachs und gute Tipps aus, die Anfänger hofften darauf, gut durch den Stangenwald zu kommen. Jeder wollte das Beste aus sich herausholen, denn es zeigte das Ergebnis des Lernens dieser einen Woche. Auch wenn es diesmal noch nicht für eine forcere Platzierung reichte, überwog doch die Freude und der Stolz es geschafft zu haben.

Aus unserer Gruppe konnten Roy Hofmann den 2. Platz bei den Snowboard – Fortgeschrittenen und Daniel Schneider den 3. Platz bei den Profi – Skifahrern erreichen.

So neigte sich unsere schöne aber auch anstrengende Skiwoche dem Ende entgegen. Jeder Teilnehmer bringt seine angenehmen und weniger angenehmen Erinnerungen von dieser Fahrt mit nach

Hause. Man sollte hoffen, dass mehr das Positive überwiegt, denn jeder hat am eigenen Körper gespürt, zu was für Leistungen er überhaupt fähig ist. Im normalen Alltag eines Schülers kommt diese Erfahrung viel zu kurz.

Kerstin Schlegel



Meldungen von der Leichtathletik

Unsere Leichtathleten beteiligten sich in den zurückliegenden Wochen an verschiedenen Hallenwettkämpfen.

Am 22. und 23.01.05 vertrat Christopher Haeder unsere Farben bei den Landesmeisterschaften der Jugend A und B in Chemnitz. Er erkämpfte sich mit der Staffel der LG Mittweida im 4 x 200m Lauf einen hervorragenden 1. Platz. Im 60 m Lauf konnte er einen neuen persönlichen Rekord mit 7,73s aufstellen, was den 17. Platz von 40 Teilnehmern bedeutete.

Eine Woche später fanden, an gleicher Stelle, die Landesmeisterschaften der Schüler A, an denen Albert Reimann und Sandra Hofmann teilnahmen, statt.

Albert konnte sich im Kugelstoßen über den 3. Platz und neuer persönlicher Bestweite von 10,92m freuen. Im Hochsprung lief es diesmal nicht so gut, er übersprang 1,55m und belegte den 5. Platz. Des Weiteren startete er in der 4 x 100m Staffel der M15, die den 7. Platz erlief.

Sandra sprintete ebenfalls in der 4 x 100m Staffel der LG Mittweida, diese Staffel erkämpfte sich den 9. Platz.

Am Wochenende des 05. und 06.02.2005 fanden gleich zwei Wettkämpfe, einer in Dresden und der andere in Chemnitz, statt.

Erstmals konnten wir, vertreten durch Christopher Haeder, an den Mitteldeutschen Hallenmeisterschaften teilnehmen. Christopher qualifizierte sich durch seine sehr guten Leistungen auf Landesebene für die Staffelsbesetzung der LG Mittweida. Die vier jungen Männer, Tobias Vogel (MW), Michael Ziller (MW), Marcel Naumann (RL) und Christopher Haeder (LU), erkämpften einen sehr guten 3. Platz in einer Zeit von 1:36,01min.

Die Sportfreunde Petra Külbel und Olaf Fischer ermittelten an diesem Wochenende die Landesmeister der Senioren.

Frau Külbel ging in den Disziplinen 60m, 60m Hürden, 200m und Weitsprung an den Start. Dabei erreichte sie folgende Ergebnisse:

- 4. Platz 60m – 9,48s
- 5. Platz 200m – 32,75s
- 7. Platz 60m Hürden – 12,11s
- 7. Platz Weit – 3,93m

Unser Ausdauerspezialist Olaf Fischer lief in einem stark besetzten Feld die 3000m in 10:28,79min und erkämpfte sich damit den 4. Platz.

In den nächsten Wochen zieht nun für die Leichtathleten erst mal wieder etwas Ruhe ein, am 02.04.05 starten wir dann in Regis - Breitingen in die Freiluftsaison. Bis dahin gilt es weiter ordentlich zu trainieren, um an die Leistungen in der Halle anzuknüpfen.

Kerstin Schlegel

— Anzeige —

Elektromeister



FRANK STEPHAN

Chemnitzer Str. 41 • 09217 Burgstädt
Tel.: 037 24 / 28 66 Fax: 037 24 / 85 46 47

- Installation von Elektroanlagen
- Verkauf von Leuchten und Elektrogeräten
- German-Parcel-Paketshop • RABATTKARTE

- Bestellung von Leuchten
direkt nach Kundenwunsch
- Lieferung direkt vom Hersteller

Wir sind Mitglied im Verband:

Öffnungszeiten:

Mo-Fr.: 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr



Frühjahrsbepflanzung direkt von Ihrem Gärtner

Ab März 2005 jeden Samstag 9-16 Uhr
Verkauf von Frühjahrspflanzen
direkt aus den Gewächshäusern.

Ihre Gärtnerei Böhme

Burgstädter Straße 31 • 09328 Lunzenau
Telefon: 03 73 83 / 67 19

Garantiert Top-Qualität und tolle Preise!

NEU:

**Wir bringen Ihnen Ihre Pflanzen und
Sträube freitags zwischen 14 und 16 Uhr
ohne Aufpreis zu Ihnen nach Hause!**

Wichtige Servicenummer 03 73 81 / 56 43

Wir reparieren für Sie:

- Fernseh- und Rundfunkgeräte
- Computer und Zubehör
- Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke

**Hol- und Bringedienst,
kostenlose TV-Leihgeräte im Reparaturfall**

Elektro Weber **Radio - TV - Elektro**

09322 Penig • Lutherplatz • Tel./Fax: (03 73 81) 56 43

Orthopädie - Schuhtechnik



Schuhhaus May

09212 Limbach-Oberfrohna
Chemnitzer Str. 67 • Tel. 0 37 22 / 9 20 36
Jägerstr./ Bachstr. • Tel. 0 37 22 / 9 00 34
Markt 14 • Hintergebäude • Penig

Unser Service:

- ✦ orthopädische Schuhe nach Maß
- ✦ Einlagen, Zurichtungen
- ✦ spezielle Versorgung von diabetischen Füßen
- ✦ Schuhreparatur
- ✦ Bandagen
- ✦ Kompressionsstrümpfe
- ✦ Hausbesuche nach Vereinbarung

Sprechtag in Penig:

jeden Dienstag, 15-18 Uhr

Öffnungszeiten:

Chemnitzer Str. Mo-Fr 9-18 • Sa 9-12 Uhr
Jägerstr./ Bachstr. Mo-Fr 8.30-18 • Sa 9-12 Uhr

Lunzenau-Helau! Kinderfasching am 16.02.2005

In der Turnhalle Altenburger Straße fand auch in dieser Saison wieder der traditionelle Kinderfasching statt. Bei freiem Eintritt für Kinder und Erwachsene, dazu gab es für die Kinder ein Getränk und einen Pfannkuchen frei sowie viele Präsente.

Ein tolles Programm gestalteten die 2 Lunzenauer Kindergärten "Spatzennest" und "Zu den Windmühlen Elsdorf".

Die Veranstaltung lockte ca. 150 Kinder und Eltern aus Lunzenau und auch Ortsteilen sowie auch Peniger an.

Ein besonderes Dankeschön geht an die vielen Sponsoren, ohne deren Unterstützung diese erfolgreiche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Auch ein großer Dank an den Jugendclub Elsdorf. Die Clubmitglieder wirkten wieder mit viel Engagement an der Hallendekoration mit.

Es danken die veranstaltenden Familien

Sponsorenliste:

Arztpraxis DM I. Pawlick, Allianz Versicherung K. Krumbiegel
Autohaus Uhlig, Betonwerk Lunzenau Dieter und Gerhard Bergmann GmbH
Blumenhaus Böhme, Baugeschäft G. und H. Steyer
Bäckerei und Konditorei Barthel, Bäckerei Sparschuh,
Gaststätte Cicetto, Drogerie M. Tümmeler, Elektro Grafe
Dachdecker Endmann, Getränkemarkt Deeg, Klempnerei Pfefferkorn
Modellbau M. Krauß, Textildruckerei Lunzenau R. Müllrich
Zahnarzt Dr. Frind, Stadtverwaltung Lunzenau, Sparkasse Lunzenau
Volksbank Mitweida



— Anzeige —

Galerie am Bellevue

Mittweidaer Str. 58 • 09217 Burgstädt
www.galerie-am-bellevue.de

Tel./Fax: 03724 - 85 48 02 • Funktel.: 0175 / 41 55 009

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- schöne Tischwäsche Apolda und Gobelins-Kissen
- Rahmung sämtlicher Bilder
- Original Gemälde
- Kunstdrucke gerahmt und als Blattware erhältlich
- sämtliche Kataloge zur Selbstauswahl spezieller Drucke vorhanden
- Waldenburger Keramik
- org. Lotuskerzen u. v. m.
- original bemalte Außenthermometer von Wolfgang Heinig 19,90 € (auch Wunschmotive möglich)

Unsere Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 9.00 - 13.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung richten wir uns ganz nach Ihnen.

Kindergartennachrichten

Spatzennest-Nachrichten

Februar-Winterzeit-Ferienzeit

Hurra, endlich Ferien für alle Schulkinder!

Die Schulsachen in die Ecke und ab zum "Bammeln und schlammeln"!

Wer nicht mit seinen Eltern in den Urlaub fährt, besucht den Hort und beteiligt sich dort an den vielen tollen Angeboten.

Der erste Höhepunkt war gleich die große Faschingsfeier mit Spaß und Spiel. Aber auch Basteln für den Valentinstag, Selberkochen unseres Mittagessens, Zaubern eines Eisbechers sowie Rodeln und täglicher Aufenthalt im freien finden reges Interesse bei unseren Kindern.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Fahrt nach Chemnitz zum Eislaufen.

Da in unserer Einrichtung die Gesundheitserziehung nach S. Kneipp praktiziert wird, wollen wir die Kinder mit der Sauna bekannt machen und an einem richtigen "Gesundheitstag" dort auch schwitzen und uns abhärten und entspannen.

Geübt für das kalte Tauchbecken haben wir schon durch Wechselgüsse und Schneetreten.

Viel zu schnell werden die 2 Wochen Ferien vorbei sein. Aber sicher können dann alle Kinder gut erholt und mit neuen Kräften das zweite Schulhalbjahr angehen.

Alle großen und kleinen Spatzen vom "Spatzennest" in Lunzenau



Schulnachrichten

Tag der offenen Tür an der Mittelschule Penig-ein voller Erfolg

(Konzeption zur Ganztagesbetreuung genehmigt)

Sonnabends & Schule? - Macht das Spaß?
Dieses Mal sicher, denn es war sehr viel los.

Novum in diesem Schuljahr an unserer Schule ist die Ganztagesbetreuung, die systematisch von der 5. bis zur 10. Klasse erweitert werden soll. Groß war deshalb die Freude bei allen Beteiligten, als sie gegen Ende des Jahres 2004 erfuhren, dass unser im Sommer eingereichtes Konzept, genehmigt wurde, weil damit der Weg frei ist, die Ganztagesbetreuung weiter zu forcieren. Die bisherige Arbeit, die weiteren Vorhaben und die äußeren Bedingungen fanden bei den Besuchern großes Interesse (Die Betreuung ist für die Eltern kostenlos). Danken möchten wir uns bei allen, die uns bisher unterstützten, insbesondere bei den Mitarbeitern des Freizeitentrums "Waldhaus" die auch an diesem Tag wieder zum Gelingen unserer Veranstaltung beitrugen.

Gleich im Erdgeschoss der Schule duftete es lecker nach selbst gebackenem Kuchen, leckere Fruchtcocktails wurden im Biologiezimmer gereicht. Hier stellte auch der Neigungskurs "Töpfern" seine Arbeiten aus, die von manchem Besucher nicht nur bestaunt, sondern auch käuflich erworben wurden,

Nicht zu überhören war unsere Singgruppe, die ihr Können in der ersten Etage unter Beweis stellte. Unsere Theatergruppe, die eigentlich auch auftreten wollte, musste auf Grund von Krankheit des Hauptdarstellers improvisieren. was aber dennoch zahlreiche Gäste anlockte.

Heiß begehrt war wie jedes Jahr die Möglichkeit, im Internet zu surfen. Einblick in die Naturwissenschaften und ihre Geheimnisse gab es in den Fachkabinetten für Chemie, Physik- und Geografie.

Im Kabinett für Kunsterziehung, Englisch und Geschichte wurden die Ergebnisse des fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts gezeigt.

Großes Interesse hatten die Besucher an den Präsentationen der Arbeitsgruppe "Berufsorientierung, die die Schüler der Vorabgangs- und abgangsklassen ganz kontinuierlich auf die Berufsfindung und Lehrstellenbewerbung vorbereitet.

Bedanken mochten wir uns bei allen, die durch den Kauf von Preisen unsere Tombola zu Gunsten der Flutopfer in Südostasien unterstützten

Sarah Dell und Lisa Lisa Pfeifer, Schülersprecher

Schulanmeldung für das Schuljahr 2005/2006 - zukünftige 5. und 9. und 10. Klassen

Die Anmeldung an der Mittelschule in Penig erfolgt am **04.03.2005 von 14.00 – 17.00 Uhr** oder am **05.03.2005 von 9.00 - 12.00 Uhr**.

Schulleitung

Veranstaltungshinweise

Großes Osterfeuer am 26.03.2005 um 18.00 Uhr

auf dem

Sportplatz Berthelsdorf

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Auf Ihr Kommen freut sich der Feuerwehrverein Berthelsdorf e.V.

Veranstaltungshinweise

Ihre Fahrbibliothek kommt

am 10. März 2005
Göritzshain 13.15 – 14.15 Uhr

Veranstaltungskalender



Eisenbahnmuseum "Zum Prellbock"

- | | |
|----------------|--|
| 10.02.- 21.03. | entsprechend Öffnungszeiten
A - "Große Kunst auf kleinen Marken"
Postgrafik aus Chemnitz von Manfred Gottschall |
| 11.03. | 19:00 Uhr
V - "Platzhirsch & andere alte neue Satiren"
Lesung mit Matthias Biskupek, Rudolstadt
Eintritt: 4,- EURO |
| 24.03.- 02.05 | entsprechend Öffnungszeiten
A - "Das Dunkle ist ein Stück vom Hellen",
Holzrisse von Siegfried Otto Hüttengrund, Hermsdorf |
| 24.03 | 19:00 Uhr V - Ausstellungseröffnung |

Veranstaltungen der Stadt Penig

Kellerberge Penig

Die Kellerberge Penig können an folgenden Tagen in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden:

- * 26.02. und 27.02.2005
- * 12.03. und 13.03.2005
- * 26.03. und 27.03.2005

Eintrittspreise: * Erwachsene: 3,50 EUR, * Kinder: 1,50 EUR und

* Gruppen ab 10 Personen: - 2,50 EUR / Erwachsene pro Person und
- 1,00 EUR / Kinder pro Person.

* Inhaber der enviaCARD und der Kundenkarte der "Freien Presse" erhalten jeweils 10 % Rabatt auf den festgelegten Eintrittspreis.

04.03. Vortragsabend des Feuerwehrvereins Arnsdorf/Amerika e.V. im Gasthof "Zur guten Quelle" Arnsdorf

06.03., 15.00 Uhr Volkstümlicher Nachmittag und Seniorentanz im Kultur- und Schützenhaus Penig.

Die Mitglieder des Fördervereins Kultur- und Schützenhaus e.V. und des Peniger Gewerbevereins e.V. laden dazu recht herzlich ein.

18.03., 14.00 Uhr Talenteschuppen an der Peniger Mittelschule

24.03. Die traditionelle Osterfeuer finden statt: * Osterfeuer am Tauschaer Bad * 13. Arnsdorfer Osterfeuer auf der Festwiese am Freizeitzentrum Arnsdorf * Osterfeuer in Markesdorf

26.03. Ostertanz im Kultur- und Schützenhaus Penig

26.03., 19.00 Uhr Ostertanz im Dorfklub Tauscha G.e.V.

Fenster- Boden- und Wandgestaltung

Raumgestaltung

Das neue 90 seitige Wohnbuch von JAB ist da!
Holen Sie sich Ihr kostenloses Exemplar.

Gardinen Haase
IHR RAUMAUSSTATTER

Herrenstr.15
09217 Burgstädt
Telefon: 03724-3436
Internet: www.gardinenhaase.de
e-Mail: info@gardinenhaase.de

Vereinsnachrichten

Heimat- und Kulturverein Lunzenau und Umgebung e.V.



Heimat- und Kulturverein Lunzenau und Umgebung e.V.
Vorsitzender: Rainer Heidrich Goethestraße 12 09328 Lunzenau
Tel: 037383/68901 E-Mail: rainer_heidrich@web.de

Postadresse: Karl-Marx-Straße 1 09328 Lunzenau Tel: 037383/852-0
Internet: www.heimatverein-lunzenau.de.vu

Werte Bürgerinnen und Bürger,

der Heimat- und Kulturverein sucht auf diesem Wege alte Ansichtskarten, Fotografien von Gebäudeansichten und markanten Wegeführungen sowie Landschaftsaufnahmen.

Die Ortschronistin Karin Mehner ist dienstags von 9.00-12.00 Uhr im Rathaus erreichbar.

Jederzeit kann auch telefonisch unter der Ruf-Nr. 037383/852-0 (Stadtverwaltung) ein Termin vereinbart werden.

PAPIERAKTION!

Im Grundstück des Vereinsmitgliedes Rolf Heyer, Lunzenau Dr.-Otto-Nuschke-Straße 13a, steht ab der 2. Märzwoche wieder ein Papiercontainer zur Befüllung bereit.

Wir sammeln 2 Wochen Zeitschriften und Kataloge. Das Guthaben soll für den weiteren Ausbau des Heimathauses Verwendung finden.

Wir gratulieren im Monat März

Die Stadt Lunzenau gratuliert nachstehend genannten Jubilaren

IN DER STADT LUNZENAU

zum 75. Geburtstag

am 06. 03. Frau Ursula Abmann
am 06. 03. Herr Erhard Bertl
am 20. 03. Frau Lydia Fritzsche

zum 76. Geburtstag

am 01. 03. Frau Elfriede Müller
am 12. 03. Frau Luise Arnhold

zum 77. Geburtstag

am 13. 03. Frau Gerda Petrikowski
am 14. 03. Frau Marga Müller

zum 78. Geburtstag

am 08. 03. Herr Herbert Stein
am 28. 03. Herr Roland Seidel
am 30. 03. Frau Marianne Sperling

zum 79. Geburtstag

am 27. 03. Frau Ursula Theumer

zum 80. Geburtstag

am 11. 03. Herr Dietrich Machholz

zum 81. Geburtstag

am 12. 03. Frau Gerda Hofmann
am 16. 03. Herr Heinz Kresse

zum 82. Geburtstag

am 10. 03. Frau Irene Röding
am 26. 03. Herr Heinz Seidel

zum 84. Geburtstag

am 05. 03. Herr Heinz Nitzsche

zum 85. Geburtstag

am 20. 03. Frau Charlotte Kokot
am 23. 03. Frau Elisabeth Pfefferkorn

zum 87. Geburtstag

am 02. 03. Frau Gertrud Seifert

zum 89. Geburtstag

am 12. 03. Frau Else Hoppe

zum 92. Geburtstag

am 21. 03. Herr Friedrich Kremin

IM OT BERTHELSDORF

zum 79. Geburtstag

am 03. 03. Frau Luciane Scherf
am 14. 03. Herr Werner Albrecht

zum 80. Geburtstag

am 20. 03. Herr Siegfried Beuchold

zum 84. Geburtstag

am 25. 03. Frau Annemarie Vogel

IM OT COSSEN

zum 77. Geburtstag

am 02. 03. Herr Günther Schwedler

zum 83. Geburtstag

am 24. 03. Frau Elfriede Karbe

zum 83. Geburtstag

am 07. 03. Frau Melanie Spreer

im OT Elsdorf

zum 75. Geburtstag

am 11. 03. Frau Ingeburg Schlimper

zum 78. Geburtstag

am 20. 03. Frau Christa Herfurth

zum 79. Geburtstag

am 13. 03. Herr Gerhard Schlicke
am 27. 03. Herr Günter Kunze

zum 81. Geburtstag

am 08. 03. Frau Hedwig Jatzkowski

zum 84. Geburtstag

am 25. 03. Frau Hildegard Hartzendorf

zum 87. Geburtstag

am 11. 03. Frau Anna Zabel

IM OT GÖRITZHAIN

zum 79. Geburtstag

am 02. 03. Frau Käthe Heinrich
am 14. 03. Frau Dora Kirchberger

zum 80. Geburtstag

am 02. 03. Frau Margarete Kreßner
am 30. 03. Herr Rudolf Geißler
am 31. 03. Frau Margarete Schott

IM OT ROCHSBURG

zum 79. Geburtstag

am 11. 03. Herr Rudolf Hackel

zum 83. Geburtstag

am 05. 03. Herr Friedrich Steinert
am 19. 03. Herr Herbert Seiler

zum 84. Geburtstag

am 22. 03. Frau Frieda Behr
am 27. 03. Frau Edith Scheltzig

zum 85. Geburtstag

am 01. 03. Frau Josta Fiedler
am 30. 03. Frau Elisabeth Müller

zum 87. Geburtstag

am 02. 03. Frau Helene Donner

zum 89. Geburtstag

am 05. 03. Frau Margarete Lachmann

zum 91. Geburtstag

am 19. 03. Frau Charlotte Haustein

zum 99. Geburtstag

am 07. 03. Frau Marianne Matthes

Bereitschaftsdienst

Allgemeinmedizin

Mo., Di., Do.: 19.00 – 07.00 Uhr
 Sa., So., Feiertag: 07.00 Uhr bis Folgetag: 07.00 Uhr
 Mi. u. Fr.: 14.00 bis zum darauffolgenden Tag: 7 Uhr
 25.02. – DM Sterzl
 26.02. – Dr. Drechsler
 27.02. – Dr. Schinke
 28.02. – DM Göhler, A.-K.
 01.03. – Dr. Frind
 02.03. – Dr. Rasche
 03.03. – Dr. Majetschak
 04.03. – Dr. Lorenz
 05.03. – Dr. Kunze
 06.03. – Dr. Böttger, Gabriele
 07.03. – DM Pawlick
 08.03. – DM Göhler, U.
 09.03. – DM Putzschke
 10.03. – Bartel, Horst
 11.03. – Dr. Drechsler
 12.03. – DM Sterzl
 13.03. – DM Pawlick
 14.03. – Dr. Schinke
 15.03. – DM Richter
 16.03. – DM Sterzl
 17.03. – DM Göhler, A.-K.
 18.03. – DM Göhler, U.
 19.03. – Dr. Lorenz
 20.03. – DM Putzschke
 21.03. – Dr. Majetschak
 22.03. – DM Richter
 23.03. – Dr. Kunze
 24.03. – Dr. Schinke
 25.03. – DM Göhler, U.
 26.03. – DM Göhler, A.-K.
 27.03. – Dr. Rasche
 28.03. – Bartel, Horst
 29.03. – Dr. Drechsler
 30.03. – Dr. Böttger
 31.03. – Dr. Rasche

Bei Nichterreichbarkeit des Arztes bitte an die Rettungs- und Leitstelle Mittweida, Tel.: 03727 / 19222 wenden.

• Dr. Schinke, Reitzenhainer Str. 51, Penig, Praxis: 037381 / 82092; Privat: 037381 / 5405
 • Dr. Lorenz, Schloßplatz 2, Penig, Praxis: 037381 / 5450; Privat: 037381 / 5496
 • DM Richter, Reitzenhainer Str. 51, Penig, Praxis: 037381 / 5344; Privat: 0371 / 3362008
 • DM Putzschke, Markt 18, Lunzenau, Praxis: 037383 / 68235; Privat: 037383 / 6639
 • DM Göhler, U., Bahnhofstr. 17, Penig, Praxis: 037381 / 80022; Privat: 037381 / 80365
 • Dr. Drechsler, Markt 14, Penig, Praxis: 037381 / 80257; Privat: 037381 / 5210
 • DM Sterzl, Altenburger Str. 39, Lunzenau, Praxis: 037383 / 6494; Privat: 037383 / 68496
 • Dr. Rasche, Markt 14, Penig, Praxis: 037381 / 80519; Privat: 037381 / 80227

• Bartel, Horst, OT Langenl.-Oberh., Am Gasthof 4, Penig, Praxis: 037381 / 80490; Privat: 037381 / 80490
 • DM Pawlick, Altenburger Str. 33, Lunzenau, Praxis: 037383 / 6506; Privat: 037383 / 6784
 • Dr. Frind, Brückenstr. 16, Penig, Praxis: 037381 / 5249; Privat: 0172 / 3721004
 • DM Göhler, A.-K., Bahnhofstr. 17, Penig, Praxis: 037381 / 80022; Privat: 037381 / 80365
 • Dr. Böttger, Gabriele, Mühlenweg 2, Lunzenau, Praxis: 037383 / 69258; Privat: 0172 / 3598262
 • Dr. Kunze, Markt 1, Penig, Praxis: 037381 / 5374; Privat: 037383 / 869099
 • Dr. Majetschak, Brückenstr. 26, Penig, Praxis: 037381 / 80206; Privat: 0172 / 1011208

Zahnärztlicher Notdienst

im Bereich Penig – Lunzenau – Wechselburg

Samstag, 09.00 – 11.00 Uhr

26.02. – Dr. Schnitzler
 05.03. – Dr. H. Pietzsch
 12.03. – Dr. Hilpert
 19.03. – Dr. H. Pietzsch
 26.03. – Dr. Richter

Sonn- und Feiertag, 09.00 – 10.00 Uhr

27.02. – Dr. Schnitzler
 06.03. – Dr. H. Pietzsch
 13.03. – Dr. Hilpert
 20.03. – Dr. H. Pietzsch
 25.03. – Dr. Richter
 27.03. – Dr. I. Lorenz
 28.03. – Dr. I. Lorenz

Änderungen vorbehalten!

Änderungen sind zu erfragen in der Rettungs- und Leitstelle Mittweida unter der Rufnummer 03727 / 19222.

Dr. Hilpert, Chemn. Str. 46, Penig, Tel.: 037381 / 80278
 Dr. Richter, Markt 19, Wechselburg, Tel.: 037384 / 337
 Dr. Wagner, Schloßstr. 10, Penig, Tel.: 037381 / 80410
 Dr. E. Pietzsch, Bahnstr. 10, Penig, Tel.: 037381 / 80406
 Dr. I. Lorenz, Bahnstr. 10, Penig, Tel.: 037381 / 80406

Apothekenbereitschaft

Der Dienst beginnt am entsprechenden Tag 8 h (an Werktagen nach Schließung der Apotheke) und endet am nächsten Morgen 8 h.

25.02. – Löwen Apotheke
 26.02. – Moritz Apotheke
 27.02. – Elefanten Apotheke
 28.02. – Sonnen Apotheke
 01.03. – Kronen Apotheke
 02.03. – Mozart Apotheke
 03.03. – Apotheke im Ärztehaus
 04.03. – Marien Apotheke
 05.03. – Brücken Apotheke
 06.03. – Schwanen Apotheke
 07.03. – Rosen Apotheke
 08.03. – Adler Apotheke

09.03. – Neue Apotheke
 10.03. – Löwen Apotheke
 11.03. – Moritz Apotheke
 12.03. – Elefanten Apotheke
 13.03. – Sonnen Apotheke
 14.03. – Kronen Apotheke
 15.03. – Mozart Apotheke
 16.03. – Apotheke im Ärztehaus
 17.03. – Marien Apotheke
 18.03. – Brücken Apotheke
 19.03. – Schwanen Apotheke
 20.03. – Rosen Apotheke
 21.03. – Adler Apotheke
 22.03. – Neue Apotheke
 23.03. – Löwen Apotheke
 24.03. – Moritz Apotheke
 25.03. – Elefanten Apotheke
 26.03. – Sonnen Apotheke
 27.03. – Kronen Apotheke
 28.03. – Mozart Apotheke
 29.03. – Apotheke im Ärztehaus
 30.03. – Marien Apotheke
 31.03. – Brücken Apotheke

Kronen Apotheke, Jägerstr. 9, Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 / 94036
 Elefanten Apotheke, Bahnhofstraße 5, Burgstädt, Telefon: 03724 / 3007
 Marien Apo., Am Ring 1, Lunzenau, Tel.: 037383 / 6208
 Moritz Apotheke, Moritzstr. 18, Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 / 83655
 Mozart Apo., Waldstr. 18, Penig, Tel.: 037381 / 85297
 Apotheke im Ärztehaus, Ludwig-Richter-Str. 10, Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 / 87776
 Sonnen Apo., F.-Marschner-Str. 49, Burgstädt, Tel.: 03724 / 15772
 Brücken Apo., Brückenstr. 13, Penig, Tel.: 037381 / 5688
 Schwanen Apo., Markt 14, Burgstädt, Tel.: 03724 / 14749
 Rosen Apotheke, Hauptstr. 26, Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 / 92072
 Adler Apo., Markt 19/21, Burgstädt, Tel.: 03724 / 2421
 Neue Apotheke, Chemnitz Str. 16, Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 / 92092
 Löwen Apo., Markt 14, Penig, Tel.: 037381 / 80269

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

werktags jeweils 19.00 – 07.00 Uhr
 Wochenende: Sa. 13.00 – Mo. 07.00 Uhr
 gilt jeweils von Fr. 19.00 bis nächsten Fr. 07.00 Uhr
 18.02. – 25.02.: Tierärztin Möbius
 25.02. – 04.03.: Dr. Stein
 04.03. – 11.03.: Tierärztin Möbius
 11.03. – 18.03.: Dr. Stein
 18.03. – 25.03.: Tierärztin Möbius
 25.03. – 01.04.: Dr. Stein
 * Dr. Stein – Kleintiere -, Dittmannsdorfer Str. 95, Penig, Tel.: 037381 / 84045; 0172 / 3700659
 * Tierärztin Möbius, Mühle Nr. 74, Städten, Tel.: 03737 / 42781, 0172 / 3701979

gut + günstig = RIEDEL

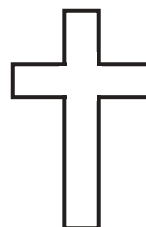
1000 Briefbogen 119,- € zzgl. MwSt.
 4-farbig, A4, 90 g/m², lasertauglich, bei Übergabe druckfertiger Dateien

2500 Briefbogen 159,- € zzgl. MwSt.
 4-farbig, A4, 90 g/m², lasertauglich, bei Übergabe druckfertiger Dateien

Schicken Sie Ihre Vorlagen oder Muster per Post an:
 RIEDEL OHG, H.-Heine-Str. 13 a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf
 oder per mail an: riedel-ohg@chemonline.de
 oder rufen Sie an unter: 03722 - 50 20 00.

BESTATTUNGSHAUS PENIG

Wir sind immer für Sie da!
 Tag und Nacht dienstbereit



Nach Dienstscluß und am Wochenende
 ganztägig zu erreichen bei Fam. Dathe
 unter Lunzenau Tel: (03 73 83) 62 35
 (03 73 83) 67 15

Geöffnet: Mo.-Fr. 7.30 - 17.00 Uhr 09322 Penig • Mandelgasse 15
 Sa. 8.30 - 11.30 Uhr Tel: (03 73 81) 52 73

Bankprodukte, wo man sie nicht erwartet



Karsten Krumbiegel

Diplom-Ökonom, Versicherungsfachmann (BwV)
Generalvertreter der Allianz Versicherungs-AG

Am Ring 6 • 09328 Lunzenau

Tel.: 03 73 83 / 6 82 87

Fax: 03 73 83 / 6 01 00

karsten.krumbiegel@allianz.de

Bisher haben wir uns um Ihr Haus, Ihre Gesundheit und Ihre Rente gekümmert. - Jetzt kümmern wir uns gemeinsam mit der Dresdner Bank auch um Ihre Finanzen. Ab sofort bekommen Sie über uns beispielsweise ein Geldmarktkonto bei der Dresdner Bank mit 3%* Zinsen. Gerne informieren wir Sie ausführlich darüber.

*3% Zinsen p.a. für die ersten 90 Tage, Mindesteinlage 2.500 EURO, für alle Neukunden der Dresdner Bank in der Allianz Agentur



Historik

60 Jahre Kriegsende

Der Heimat- und Kulturverein möchte dieses historische Thema aufgreifen, um unseren Lesern die tiefgreifenden Veränderungen im damaligen Leben der Bürger in Erinnerung zu rufen.

Die geschichtlichen Fakten werden in der Märzausgabe der Lunzenauer Nachrichten erscheinen.

Wir beginnen mit den Aufzeichnungen des damaligen achtjährigen Pfarrerssohnes Michael Fleischer aus Oberhohenkirchen.

Seine Erlebnisse hat er im Alter von 12 Jahren aus den eigenen Erinnerungen verfasst und "Erinnerungen an 1945" genannt.

Herr Fleischer schickte am 21.01.2005 dem Heimatverein seine Aufzeichnungen.

Erinnerungen an 1945, geschrieben 1949

Es war an einem jener bewussten Apriltage des Jahres 1945 [Sonntag, 14. April]. Morgens um 7 Uhr gellte plötzlich der Schrei durch unser Haus: "Die Russen sind da!" Den Schrei hatte Tante Jo (Johanna) ausgestoßen, als sie die Fensterläden öffnete. Sofort rannten wir, nur mit dem Nachthemd bekleidet, zum Fenster. Tatsächlich! Auf der Straße fuhren Panzer. Eins von diesen Ungetümen hielt in der Nähe unseres Hauses. Der Panzer war mit grünen, braunen und grauen Flecken bemalt. Aber was war das? Zwischen diesen Flecken stand doch das deutsche Hoheitsabzeichen! Dann waren es also deutsche Panzer. Wir atmeten alle auf. Mutti kochte schnell Kaffee, und wir zogen uns noch schneller an. Wegen der feindlichen Flieger fuhr jeder Panzer in einen Bauernhof oder in eine Toreinfahrt. In unsere Scheune sollte auch ein Panzer kommen. Weil wir aber das Tor nicht rechtzeitig geöffnet hatten, fuhr er in den nächsten Bauernhof, der Hofmanns gehörte. Dieser Ursache verdanken wir Kinder, dass wir vor dem Tode, zumindest aber vor schweren Verletzungen bewahrt blieben. Aber davon später. Uns interessierten natürlich die Soldaten. Wir hatten sie schon in Manövern bewundert. Und jetzt waren sie mit richtigen Panzern da. Weil in unserem Hof kein Panzer stand, gingen wir zu unserem Freund Hermann. Dort stand in der Hofeinfahrt ein schwerer Panzer. Die Soldaten standen oder saßen auf ihm herum. Plötzlich gab es einen riesigen Knall. Wir rannten vom Hof auf die Straße. Über der Scheune unseres Nachbarn Hofmann stand eine dunkle Sprengwolke. Als sie sich verzogen hatte, sahen wir nur noch das Dachgerüst der Scheune. "Marsch! Nach Hause!" rief uns ein Soldat zu. Da rannten wir, so schnell uns unsere Beine trugen, denn wir dachten, dass unser Dorf von den heranrückenden Amerikanern beschossen wurde. Im Keller unseres Hauses warteten wir auf den nächsten Schuss. Aber alles blieb ruhig. Natürlich nur die Panzergeschütze. In unserem Haus dagegen gab es ein Laufen und Rennen. Wir mussten selbstverständlich wissen, was los war, und so kamen wir wieder aus dem Keller hervor. Im Konfirmandenzimmer lagen 5 oder sechs verwundete Soldaten. Sie wurden von Sanitätern notdürftig verbunden. Dann fuhr ein Panzerwagen vor unser Haus, um die Verwundeten in das nächste Krankenhaus nach Burgstädt zu bringen. Der Panzerwagen kam aber nur bis in das Nachbardorf Berthelsdorf. Dort hatte der Volkssturm schon die Straße nach Burgstädt abgesperrt, weil dieses bereits von den Amis beschossen wurde. Einige der Verwundeten waren auf der Fahrt nach Berthelsdorf gestorben. Was aus den anderen wurde, weiß ich nicht. Was war überhaupt geschehen? In der Scheune unseres Nachbarn war eine Panzerfaust explodiert. Die Explosion verwundete die Soldaten und deckte sämtliche Dachziegel ab. Einer der herabfallenden Dachziegel traf eine Angestellte des Hofes am Kopf und skalpierte diese halb. Inzwischen war unser Dorf und die Nachbardörfer von den Amerikanern eingeschlossen worden. Die Panzerkolonne wollte unser Dorf "bis zur letzten Patrone" verteidigen! Was das bedeutete, kann man sich denken. Unsere Koffer waren schon seit den Fliegerangriffen gepackt, und so luden wir sie auf einen Handwagen und fuhren sie zu Jänichens. Das Haus dieser Familie lag etwas außerhalb des Dorfes. Der Keller war auch sehr fest. Wir hofften, dort eine Beschießung durch die Amis lebend zu überstehen. Als ein Soldat sagte, dass der Keller in unserem Haus einen Beschuss und die Last des zusammengestürzten Hauses aushalten würde, fuhren wir unsere Habseligkeiten wieder zurück. In der folgenden Nacht entdeckten die deutschen Panzer noch eine Lücke in der Umschließung unserer Dörfer. Gegen 2 Uhr fuhren sie ab. Das war die Rettung unseres Dorfes!

Am folgenden Tag (Sonntag, 15. April) rückten die Amis ein. Schon von weitem sahen wir eine riesige Staubwolke. Dann fuhren die ersten Panzer auf der Landstraße, die ungefähr 1 km von unserem Dorf entfernt nach Burgstädt führte. Für alle Fälle hisste unsere Christa auf dem Kirch-

Preis-Hit!

Original gut. Express Service.



**Jahresinspektion inklusive LongLife
Mobilitätsgarantie!**

Für Sicherheit und Werterhalt. Für alle Volkswagen Pkw Baujahr 98 und älter ohne Wartungsintervallverlängerung.

€ 66,-

Für alle T4 Bj. 2000 und älter.

€ 77,-

Jeweils zzgl. Material, ohne Zusatzarbeiten

Volkswagen Service®



Altenburger Str. 83 • 09328 Lunzenau • Tel. (03 73 83) 64 80

turm ein weißes Bettuch. Ich lieb mir einen Feldstecher und beobachtete, mit dem halben Dorf zusammen, die Panzer der Amerikaner. Diese fuhren auf der Hauptlandstraße an unserem Dorf vorbei. In der Luft kreiste ein amerikanischer Doppeldecker über der Panzerkolonne. Durch den Feldstecher konnte ich die Amis gut beobachten. In Cossen, wo die Landstraße ein Kurve beschrieb, standen ehemalige englische und französische Kriegsgefangene. Aus den Panzern und Jeeps wurden sie mit Süßigkeiten und anderen Gaben beschenkt. Ein Panzer fuhr hinter dem anderen. Dazwischen wieder einige Jeeps. Am Straßenrand marschierten deutsche Soldaten mit erhobenen Händen in die Gefangenschaft. Ab und zu hielt ein Jeep, ein Ami sprang ab und gab den vorüberziehenden deutschen Soldaten einen Fußtritt. Die Kette der Panzer und Jeeps riss nicht ab. Ununterbrochen rollten sie vorbei. Von 14 bis 21 Uhr, dann wurde es stiller auf der Straße. Vereinzelt sah man noch deutsche Soldaten, die sich Zivilkleider beschaffen wollten. Die Achselstücke und die Orden hatten sie von der Uniform abgerissen. Einer dieser Soldaten kam auch zu uns. Mutti gab ihm Vatis Sommeranzug. Dafür ließ er uns seine Uniform da. Später haben wir Jungen daraus jeder ein Hose bekommen. Wir verbrachten eine sehr unruhige Nacht. Wir schliefen auf Matratzen, die wir ins große Zimmer gelegt hatten. Bei uns im Haus wohnte noch ein Pfarrer mit seiner Frau, seinem Sohn und seiner achtzehnjährigen Tochter. Dieser Pfarrer war, im Gegensatz zu meiner Mutter, sehr ängstlich und hatte einen Heidenrespekt vor den Russen. Vorläufig war er froh, dass die Amis uns zuerst besetzt hatten. In unserem Hof stand auch ein Planwagen, der zum Treck einer gewissen Frau von Zastrow gehörte, die aus Ostpreußen vor den Russen geflüchtet war. Die Pferde des Trecks standen bei uns in der Scheune unter.

Am nächsten Morgen standen wir sehr früh auf. Von den Amerikanern war nichts mehr zu sehen. Nur vereinzelt fuhren noch Jeeps auf der Landstraße von Cossen nach Burgstädt. Es war gegen Mittag. Ich stand mit einigen Freunden an der Schule. Wir hatten uns mit Eisernen Kreuzen und anderen Orden geschmückt, die die Soldaten weggeworfen hatten. Plötzlich kam auf der Straße von Lunzenau her ein Panzerwagen der Amerikaner in rasendem Tempo herangefahren. Das M. G. des Panzerwagens schien auf mich zu zielen. Jeden Augenblick erwartete ich einen Schuss aus dem M. G. Ich konnte mich vor Schrecken nicht rühren. Doch der Panzerwagen bremste an mir vorbei und war im Nu verschwunden. Meine Kameraden waren übrigens auch nicht mehr vorhanden. Sie waren schon beim ersten Motorengeräusch entsetzt. Da brummte es von neuem auf der Lunzenauer Straße. Jetzt lief ich, wie ich noch nie gelaufen war. Ich prallte gegen unsere Haustür, weil sie verschlossen war. Mit Windeseile kletterte ich über den Zaun und versteckte mich in der Gartenlaube. Vorsichtig spähte ich durch das Fenster. Ich sah, wie ein Panzerwagen vor Kühns Hof hielt. Einige Soldaten sprangen mit schussbereitem Gewehr herunter. Ein zweiter Panzerwagen folgte. Dann ein Jeep. Ich rannte in den Garten und vergrub dort die Orden. Von dort aus sah ich einen Jeep an den Panzer heranfahren, den die Deutsche Wehrmacht zurückgelassen hatte. In das Kanonenrohr hatten wir eine Bohnenstange mit einem Bettuch daran gesteckt. Der Jeep fuhr also direkt an den Panzer heran. Zwei Amis hielten ihre Maschinenpistole vor eine Panzerklappe, während ein dritter diese vorsichtig öffnete. Anscheinend vermuteten sie in dem Panzer noch deutsche Soldaten. Sie untersuchten den Panzer. Dann fuhren sie wieder fort. Vom Garten aus hörte ich das Knattern von Gewehrfeuer. Unregelmäßig, vereinzelt und dann wieder in ganzen Salven. Die Amis durchkämmten den Wald. Deutsche Soldaten und H.-J. hatte sich dort verschanzt. Gegen Abend wurde es still im Wald. Die Deutschen hatten "bis zur letzten Patrone" gekämpft oder sich ergeben. Die Amis schauten sich unser Haus an. Als ich in der Küche stand, kamen sie herein, guckten vorsichtig hinter den Schrank, hielten mir ihr Gewehr vor den Bauch. "Wahrscheinlich wollen sie dich erschießen", dachte ich und - machte vor Angst in die Hosen. Nicht "Groß", sondern Klein" oder "Sümpfchen". Die Amis erschossen mich jedoch nicht. Sie grinnten mich an und verschwanden durch die Küchentür. Sie mussten sich bücken, denn sie waren mindestens 1,80 m- 1,90 m groß. Die Amis gingen wieder. Unser Haus verschmähten sie. Sie nahmen lieber den Gasthof. Alles musste raus. Die ganzen Möbel. Von der Stehlampe bis zum Nachtopf. Alles. Nur die Möbel in der Gaststube blieben. In die Scheune von Kühns wurde alles gebracht. Das ganze Dorf half mit beim Ausräumen. Alles rannte durcheinander. Wie ein Ameisenhaufen. Frau Alice Jänichen war inzwischen Bürgermeisterin geworden, da sie englisch sprechen konnte. Nun brauste die kleine Frau neben den hünenhaften Amis im Jeep durch die Gegend. Sie musste die Befehle der Amis übersetzen. "Keiner darf sich nach 20 Uhr auf der Straße blicken lassen!" sagte sie zu uns. "Auch du nicht", wandte sie sich zu Hans. Klatsch!!! Schon hatte er eine runter. Frau Jänichen hatte den Befehl unterstrichen, damit sich auch Hans angesprochen fühlte. Sehr viele Amis waren nicht da. Auf dem Dorfplatz standen einige Jeeps und Panzerwagen. Im Gasthof waren sie nicht nachts. Vielleicht dachten sie, dass einer von ihnen morgens mit durchschnittener Kehle wieder aufwachte. Ach so! Aufwachen kann er ja dann nicht mehr! Bei Müllers waren dunkelhäutige Amerikaner einquartiert. Riesenkerle. Maschinenpistole unterm Arm, Munitionstaschen vorm Bauch und Messer im Stiefel. Und wenn sie dann noch so grinnten. Da konnte man wirklich denken, dass sie einen fressen wollten. Aber das wollten sie nicht. Kaugummi schmeckte ihnen besser. Zu uns Kindern waren sie sehr nett. Bonbons und Keks bekamen wir von ihnen. Nach 8 Uhr abends war keiner mehr auf der Straße. Die Amis hatten auch befohlen, dass sich keiner am Fenster zeigte. Solche Partisanenangst hatten sie. Wir schliefen auf Matratzen in der "guten Stube". Man konnte ja nicht wissen, was passierte. Die Nacht verlief ruhig. Am nächsten Morgen meldeten sich die Amis mit: "Eggs, please!" Eggen? Was? Ach so, Eier wollten sie. Mutti ging in den Keller. Der Ami folgte. Als sie ein Ei aus dem Korb langte, sagte der Ami: "Gutt für american Soldat." Und nahm den ganzen Korb mit. Etwas später kam ein anderer. Auch er wollte Eier. "Wir haben keine mehr", antwortete Mutti, ging in die Küche und kam mit einem Ei wieder. Der Ami zog einen Riegel Schokolade hervor und gab ihn uns. "Oohoooo! Schokolade!" Feierlich wurde der Riegel in 9 Stücke geteilt. Die erste Schokolade seit langer Zeit. Alle bekamen etwas ab. Wir Kinder quirlten überall mit herum. Immer gab es was zu sehen. Am großen Fischteich zogen die Amis deutsche Handgranaten ab. Dann warfen sie dieselben hinein. Wasserfontänen so groß wie die Birken am Teich spritzten hoch. "Wir schießen das ganze Dorf zusammen, wenn Kamerad nicht gut begraben!" drohten die Amis. Vor ein paar Wochen hatte ein Kanadier einen Fluchtversuch aus dem Gefangenenlager gemacht. Dabei war er erschossen worden. In einer Ecke des Friedhofes war er begraben worden. In eine Zeltplane eingewickelt. Wir hatten der Beerdigung als Zaungäste beigewohnt. Das Grab ließ Mutti pflegen. Wir Kinder brachten manchmal Blumen hin. Wir waren ordentlich stolz, dass wir wie Klaus Leonhardt auch "einen auf dem Friedhof hatten." Nun wollten die Amis das Dorf zusammenschießen, falls das Grab nicht ordentlich war. Ein Deutscher hatte die Sache mit dem Kanadier verraten. Aber das Grab war in Ordnung. Das Dorf wurde auch nicht zusammengeschossen. Wir fühlten uns als die Retter des Dorfes. "Hätten wir nicht das Grab gepflegt, so wären vom Dorf nur noch Trümmer übrig", meinten wir. Inzwischen war der Waffenstillstand geschlossen worden. Der Krieg war aus. Die Besatzungszeit begann. Zunächst waren noch die Amerikaner bei uns. Frau Jänichen raste weiterhin mit den Amis im Jeep als Bürgermeisterin durchs Dorf.

-wird fortgesetzt-

**Schwarz
auf weiß, ...
... das ist jetzt
voll angesagt!**



Ab 1. 3. 2005 brauchen Sie ein neues Mopedkennzeichen.

Es liegt für Sie bereit!

D.A.S. Götze/Köhler

Schloßplatz 4
Penig

Tel. 037381/81481



www.das.de

Europas Nr. 1 im Rechtsschutz

Die D.A.S. Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe

**Erfolgreich
anbieten**



**Kundenstopper
inkl. 2 Drucke**

DIN A1 110,- €

DIN A0 180,- €

Netto Preise für formschöne Plakatständer aus Alu. mit aufklappbaren Rahmenprofilen, Wetterfest und leicht zu transportieren, versch. Größen inkl. Drucke für beide Seiten und Einlegen

 (0 37 22)

40 80 16

gut + günstig =

RIEDEL

Aus anderen Einrichtungen

Arbeitsloseninitiative
Rochlitz

Mathesiusstraße 3
09306 Rochlitz
(0 37 37 / 78 52 60)

Öffnungszeiten

Montag	7.30 – 15.30 Uhr
Dienstag	7.30 – 15.30 Uhr
Mittwoch	7.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag	7.30 – 12.30 Uhr
Freitag	7:30 – 13.50 Uhr

Veranstaltungsplan für das Jahr 2005

Montag bis Donnerstag	ab 8.00 Uhr, nach Vereinbarung in Rochlitz	Trainingsmaßnahme PC Word und Excel
Montag:	10.00 – 11.30 Uhr	Kreatives Gestalten (Hardanger Stickerei)
	17.00 – 18.30 Uhr	Englisch
	18.45 – 20.15 Uhr	Englisch
Dienstag:	13.00 – 16.00 Uhr	Wandergruppe
	8.45 – 9.45 Uhr	Yoga
	17.00 – 18.30 Uhr	Englisch
	18.45 – 20.15 Uhr	Englisch
Mittwoch:	14.30 – 17.00 Uhr	Stenografie
Freitag	ab 8.00 Uhr, nach Vereinbarung	Bewerbungen schreiben mit Anleitung
		wenn gewünscht, scannen wir Ihr Foto ein
Donnerstag	ab 8.00 Uhr, nach Vereinbarung Peniger Waldhaus	Computertrainingsmaßnahmen Word und Excel

Das Hauptanliegen unserer Einrichtung besteht in der individuellen Beratung und Betreuung arbeitsloser und von Erwerbslosigkeit betroffener Bürger. Wir sind immer bemüht, Sie bei der Lösung Ihrer Probleme zu beraten und zu unterstützen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.
das Team der Arbeitsloseninitiative Rochlitz

-Ratgeber – Prävention- Ratgeber-

Taschendiebe lieben Menschenmengen und dichtes Gedränge !

Viele ängstigen sich vor Straßenräubern, die Ihnen die Handtasche entreißen. Doch auf eine entrissene Handtasche kommen mehr entwendete Portemonnaies. Trotzdem gehen viele Leute unterwegs ziemlich sorglos mit ihren Geldbörsen um. Taschendiebe suchen ihr meist weiblichen Opfer dort, wo ihnen viele Menschen Deckung und Schutz bieten: in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Haltestellen, auf Bahnhöfen, in Kaufhäusern, in Supermärkten oder am Rande von Großveranstaltungen.

Die Diebe "ziehen" die Geldbörsen und Brieftaschen aus Handtaschen oder aus der Kleidung. Taschendiebe sind überwiegend Ausländer, darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Sie gehen in Gruppen arbeitsteilig vor und nutzen dabei vorhandenes oder selbst verursachtes Gedränge: Einige lenken das Opfer ab, einer zieht die Beute, wieder andere decken die Tat und nehmen die Beute an sich.

Mit diesen Tricks "arbeiten" Taschendiebe

"Oh, Verzeihung" – Im Gedränge werden Sie "versehentlich" angerempelt. Auf der Treppe werden Sie von eiligen Passanten kurz "in die Mitte" genommen. Beim Einsteigen in den Bus stolpert Ihr Vordermann, er bückt sich oder bleibt plötzlich stehen. Während Sie nach Halt suchen oder auflaufen und abgelenkt sind, greift ein Komplize in Ihre Tasche.

"Ganz schön voll hier" - Im vollen Bus oder in der Bahn rückt jemand unangenehm dicht an Sie heran. Sie wenden ihm ärgerlich den Rücken zu- und damit ist Ihre Schultertasche "griffbereit".

"Wo finde ich diese Straße?" - Fremde fragen Sie nach dem Weg und halten Ihnen einen Stadtplan vor oder bitten Sie – beispielsweise auf Bahnhöfen- an einen ausgehängten Plan.

Während Sie sich orientieren und abgelenkt sind, plündern andere Ihre Hand- oder Umhängetasche.

"Können Sie wechseln?" – Ein Fremder bittet Sie, ein Zweieurostück oder eine andere Münze zu wechseln. Wenn Sie das Münzfach Ihrer Börse öffnen, lenkt er Sie ab, etwa weil er seine Münze in Ihre Börse wirft, und stiehlt dabei die Geldscheine.

Die Polizei rät:

- Nehmen Sie nach Möglichkeit keine größeren Bargeldbeträge mit.
- Tragen Sie Geld, Schecks, Kreditkarte und Papiere in verschiedenen verschlossenen Innentaschen Ihrer Oberbekleidung dicht am Körper statt in der Handtasche. Benutzen Sie lieber einen Brustbeutel, eine Gürtelinnentasche, einen Geldgürtel oder eine am Gürtel angekettete Geldbörse.
- Tragen Sie Ihre Hand- oder Umhängetasche verschlossen unter den Arm geklemmt oder auf der Körpervorderseite mit dem Verschluss zum Körper. Tragen Sie Ihre Tasche nicht lose über die Schulter halb auf dem Rücken.
- Legen Sie Ihre Geldbörse beim Einkauf nicht in die Einkaufstasche, den Einkaufskorb oder –wagen, sondern tragen Sie Ihr Geld in einer verschlossenen körpernahen Innentasche Ihrer Oberbekleidung.
- Legen Sie Ihre Geldbörse beim Bezahlen an der Kasse nicht aus der Hand.
- Lassen Sie Ihre Handtasche nie aus den Augen, weder im Restaurant oder Laden. Hängen Sie Ihre Tasche bei der Anprobe von Schuhen oder Kleidung nicht an die Stuhllehne.

Ihr Präventionssachbearbeiter Kutschenreuter, Polizeiobermeister
Polizeirevier Burgstädt

— Anzeige —

WOHNUNGSANGEBOT

2-Raum-Wohnung, ZH, Bad, Küche, gr. Keller, Bodenkammer, Gartenanteil möglich, topsaniert, sofort beziehbar, **Erich-Weinert-Str. 1**, 1. OG links, 45,25 qm, 231,36 EUR/Monat Grundmiete zzgl. NK, Mitgliedschaft und Zeichnung von Geschäftsanteilen erforderlich.
Anfragen an: Wohnungsgenossenschaft „eG“ Penig, Pestalozzi-str. 7, Herr Günther, Telefon 037381/80471



Jürgen Endmann

Dachdeckermeister - Vereidigter Sachverständiger

- Dachdeckungen in Schiefer und Ziegel
- Dachabdichtungen - Gerüstbau - Dachklempnerarbeiten

Burgstädter Str. 8 • 09328 Lunzenau
Telefon: 03 73 83 / 62 39 • Fax: 03 73 83 / 62 40

Kirchgemeinde Lunzenau

Gottesdienste und Veranstaltungen
im März 2005

Monatsspruch März: So steht's geschrieben, das Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem. Lukas 24, 46-47

Kontakt:

Alfred-Köhler-Str. 4, 09328 Lunzenau, Tel./Fax. 037383/6423
E-mail: Gerfflessing@aol.com, Homepage: www.kirche-lunzenau.de
Öffnungszeiten Pfarramt: Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.30 Uhr – 11.30 Uhr
sowie Dienstag 14.30 – 17.00 Uhr

Gottesdienste:**06.03.2005 Lätare:**

10.00Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Hohenkirchen
14.00Uhr Gottesdienst – Rochsburg

13.03.2005 Judika:

10.00Uhr Gottesdienst zur Konfirmantenprüfung (mit Büchertisch) – Lunzenau

20.03.2005 Palmarum:

10.00Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Heiligen Abendmahl – Rochsburg

25.03.2005 Karfreitag:

10.00Uhr Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl – Hohenkirchen
14.00Uhr Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl – Lunzenau
17.00Uhr Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl – Rochsburg

27.03.2005 Ostersonntag:

10.00Uhr Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl – Lunzenau
14.00Uhr Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl – Hohenkirchen

28.03.2005 Ostermontag:

10.00Uhr Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl – Rochsburg

Gemeindeveranstaltungen:**Kinder & Jugendliche:**

(Ansprechpartner: Peter Brandl Tel:60186)

Montags 9.00 Uhr Kinderkreis im Kindergarten Lunzenau

Montags von 16.15 - 17.30 Uhr Kindernachmittag

Dienstags von 16.15 - 17.00 Uhr Christenlehre Klasse 5-7

Dienstags von 17.00 - 18.00 Uhr Kurrende

Donnerstag von 11.25 - 12.10 Uhr Christenlehre Klasse 1

Donnerstag von 12.20 - 13.05 Uhr Christenlehre Klasse 3-4

Freitags von 11.25 - 12.10 Uhr Christenlehre Klasse 2

Freitags von 19.30 - 21.00 Uhr Junge Gemeinde

! Schulferien vom 25.03. bis 02.04.2005. In dieser Zeit findet keine Christenlehre und JG statt!

Alle Veranstaltungen finden, insofern nicht anders angegeben, im Gemeinderaam Lunzenau, Alfred- Köhler- Str. 4 statt.

Gemeindekreise:

Chor Hohenkirchen: Mittwoch, 09.03.2005 19.00 Uhr im Gemeinderaam Hohenkirchen

Mittwoch, 23.03.2005 um 19.00 Uhr im Gemeinderaam Hohenkirchen

Chor Lunzenau: Mittwoch, 02.03.2005 um 18.00 Uhr im Pfarramt Lunzenau

Mittwoch, 16.03.2005 um 18.00 Uhr im Pfarramt Lunzenau

Kirchenvorstand: Montag, 14.03.2005 um 19.30 Uhr im Pfarramt Lunzenau

Hauskreis: jeden dritten Donnerstag im Monat offener Hauskreis 20.00 - 22.00 Uhr im Pfarramt Lunzenau

jeden anderen Donnerstag ab 19.30 Uhr in verschiedenen Wohnungen

Wer Interesse hat, der melde sich bitte bei Peter und Antje Brandl, Tel: 60186

Frauendienst Arnsdorf: Dienstag, 08.03.2005 um 19.00 Uhr

Frauendienst Elsdorf: Mittwoch, 09.03.2005 um 15.00 Uhr

Frauendienst Lunzenau: Donnerstag, 24.03.2005 um 15.00 Uhr im Pfarramt

Frauendienst Hohenkirchen: Montag, 28.03.2005 um 19.30 Uhr im Gemeinderaam in Hohenkirchen

Männerkreis: Montag, 21.03.2005 um 19.00 Uhr im Gemeinderaam in Hohenkirchen

Bibelstunde Hohenkirchen: Donnerstag, 03.03.2005 um 14.00 Uhr im Gemeinderaam in Hohenkirchen (mit Kaffeetrinken)

Andacht im Heim Rochsburg: Montag, 07.03.2005 um 15.30 Uhr Singestunde im Heim (nach Absprache)

Lichtblicke – Glaubenskurs: Montag, 07.03.2005 19.00 Uhr im Pfarramt Lunzenau

(Gemeinschaftsveranstaltung der KG Lunzenau und der LKG)

Weltgebetstag d. Frauen: Freitag, den 04.03.2005 19.00 Uhr im Pfarramt Lunzenau,

Landeskirchl. Gemeinschaft: Montag, 14.03.2005 19.00 Uhr (Ort nach Vereinbarung)

Montag, 21.03.2005 um 19.00 Uhr im Pfarramt Lunzenau

Montag, 28.03.2005 um 19.00 Uhr im Pfarramt Lunzenau

Für Schnellentschlossene!

Der neue Opel Astra GTC.
Trauen Sie Ihren Augen.

Nur bis 12. März!

Sichern Sie sich den Vorsprung für Schnellentschlossene: dynamische Sport- und Design-Ausstattung mit einem Preisvorteil von bis zu 1.370,- €!^{1/2}

Der neue Opel Astra GTC startet durch. Erleben und erfahren Sie eines der attraktivsten und dynamischsten Opel Modelle aller Zeiten - ab März bei uns. Bestellen Sie Ihren Traum-Astra GTC und sichern Sie sich eine dynamische Sport- und Design-Ausstattung ohne Mehrpreis. Neugierig? Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich auf Ihr maßgeschneidertes Vorteilsangebot.

Den neuen Opel Astra GTC gibt es schon zum günstigen Einstiegspreis von 15.200,- € (unverbindliche Preisempfehlung ab Werk).

1. Preisvorteil maximal 1.370 € bei Edition 1,6 oder 1,8 mit 5-Gang-Schaltgetriebe bezogen auf die unverbindliche Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes Basismodell.
2. Für Astra GTC Edition Sport und Cosmo nicht in Verbindung mit 1,4 TWINPORT®.

**irmscher-center**

Limbach-Oberfrohna • Oberlungwitz • Burgstädt

Burgstädter Autocenter

Peniger Straße 1

09217 Burgstädt

Tel.: (0 37 24) 13 10 -22 oder 23

Bestattungshaus
Hannuschka



Hauptgeschäft
Burgstädt
 Mohsdorfer Str. 16
 Tel. 03724 - 31 33

Wenn ihr mich sucht,
 sucht mich in euren Herzen.
 Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
 lebe ich in euch weiter.

Monika Hannuschka
 Fachgeprüfte Bestatterin

Heidi Hannuschka
 Bestattungsmeisterin

Antoine der Saint-Exupéry

Wittgensdorf
 Obere Hauptstr. 186 b
 Tel. 037200 - 803 22

Hartmannsdorf
 Obere Hauptstr. 1
 Tel. 03722 - 87 57 1



Der neue Passat.
 Ab 11.03. bei uns im Autohaus.



Am Samstag den 12.03.2005 haben
 wir bis 16 Uhr für Sie geöffnet.



Anzeigentelefon: (0 37 22) 50 20 00
Ihr Ansprechpartner: Rüdiger Dost

Die Premiere.

Jetzt sofort zu Ford.

Der neue Ford FocusTurnier.
 Qualität, die bewegt.

Am **5. März** bei uns.
 Feiern Sie mit!

www.autohaus.ford.de/roessger



Besser ankommen



Ford Autohaus Rößger

Dorfstr. 27 a • 09322 Penig OT Chursdorf
 Tel. 037381/95670

Das Leben schmeckt schön.



Kassieren Sie
 1 Euro* für jedes
 alte Besteck-Teil!
 Jetzt ist:

**BESTECK
 WECHSEL
 BEI WMF**

* Beim Kauf eines neuen WMF Bestecks.
 Hersteller und Material sind völlig egal.
 Schnell vorbeikommen und 1:1 tauschen!
 Bis zum 2. April 2005.

Otto Richter & Sohn

Inh. Katrin Görsch
 WMF Fachgeschäft & Geschenke
 Brückenstr. 7 • 09322 Penig
 Telefon: 03 73 81 / 8 00 10
 Jägerstr. / Stadthaus • Limbach-O.
 Telefon: 0 37 22 / 59 96 85